

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel **Diagnose: Weiterleben**

Diplomandin/Diplomand **Bigler, Céline**

Bachelor-Studiengang **Bachelor Architektur**

Semester **FS25**

Dozentin/Dozent **Flury, Christoph**

Expertin/Experte **Tirendi, Samuele**

Ort, Datum **Hergiswil, 13.06.2025**
© **Céline Bigler, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

Warum sollen die bestehenden Flächen des ehemaligen Kantonsspitals Baden nicht weiter genutzt werden? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt der Arbeit. Statt eines Abrisses wird die Möglichkeit einer Transformation untersucht, bei der der Bestand in ein erweitertes, zukunftsfähiges Nutzungskonzept eingebunden wird. Die leerstehenden Strukturen sollen erhalten, angepasst und als Ergänzung zum Neubau AGNES in den Spitalcampus integriert werden.

Ziel ist ein Konzept, das auf bestehenden Qualitäten aufbaut, langfristig tragfähig ist und sich mit der Zeit weiterentwickeln kann. Es entstehen flexible Räume, die sich unterschiedlichen Anforderungen anpassen lassen – zum Beispiel Patientenzimmer, die sowohl für Reha-Aufenthalte als auch für stationäre Behandlungen genutzt werden können. Durch bestimmte leerstehende Flächen kann zudem schnell auf neue Entwicklungen im Gesundheitswesen reagiert werden. Gezielte Verbindungen zum Neubau ermöglichen einen Austausch zwischen den Nutzungen und fördern eine gemeinsame Weiterentwicklung. So entsteht ein Ort, der Versorgung, Rückzug und Erholung vereint.

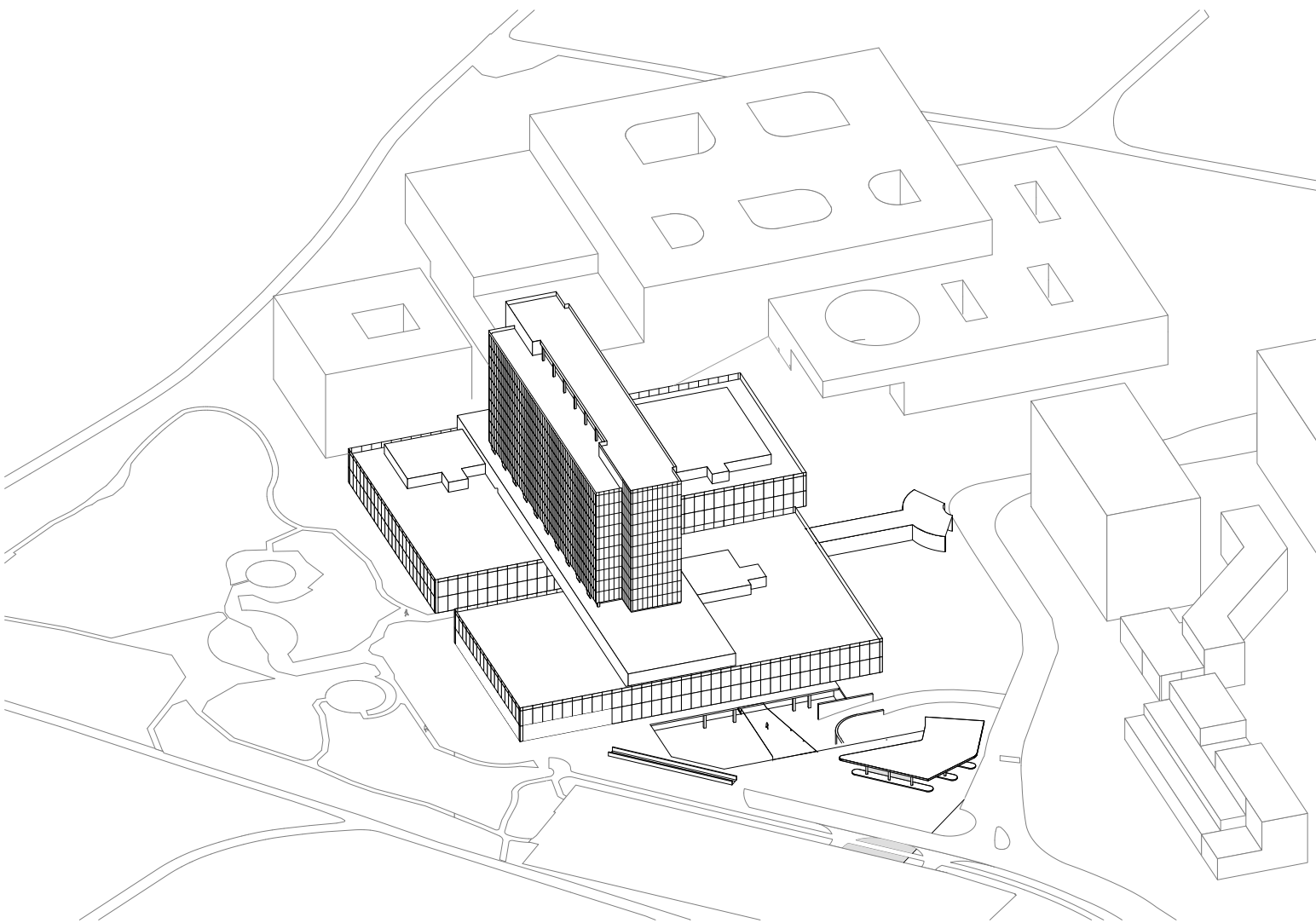
Im Hochhaus sollen neue Personalwohnungen entstehen. Der Umzug der Mitarbeitenden aus den alten Häusern im Osten des Campus schafft neue Qualitäten. Die möblierten Apartments bieten Rückzugsmöglichkeiten, aber auch gemeinschaftliche Flächen – je nach individuellem Bedürfnis. Die Wohnstruktur ermöglicht sowohl Privatheit als auch Austausch.

Die räumliche und atmosphärische Qualität ist zentral. Statt klassischer Klinikarchitektur wird eine wohnliche Umgebung angestrebt. Wo es die Hygienevorgaben zulassen, kommen natürliche Materialien wie Holz, Stein oder textile Oberflächen zum Einsatz. So entsteht eine Umgebung, die Ruhe, Konzentration und Wohlbefinden fördert – für Patient:innen wie für Mitarbeitende.

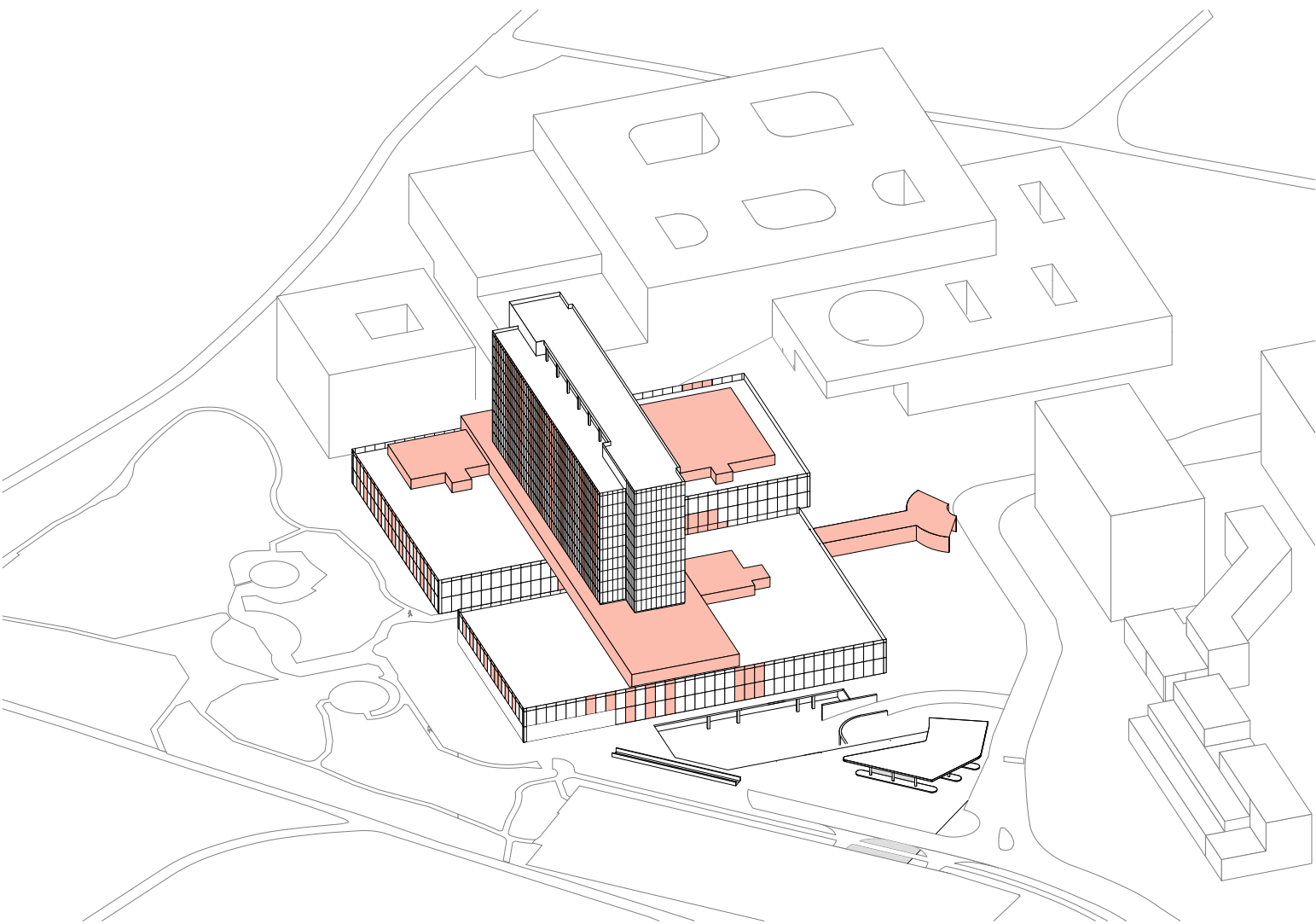
Architektonisch entstehen klare Wegführungen, gute Orientierung und Räume für Begegnung. Das Hochhaus wird zum Ort für Mitarbeitende mit gemeinschaftlichen und privaten Zonen. Der Sockel nimmt öffentliche und unterstützende Nutzungen auf. Neue Höfe, Wege und Freiräume verbinden die Gebäude miteinander und machen den Campus offen, zugänglich und vielfältig nutzbar.

Abstract English (max. 1000 Zeichen) **Text hier eingeben**

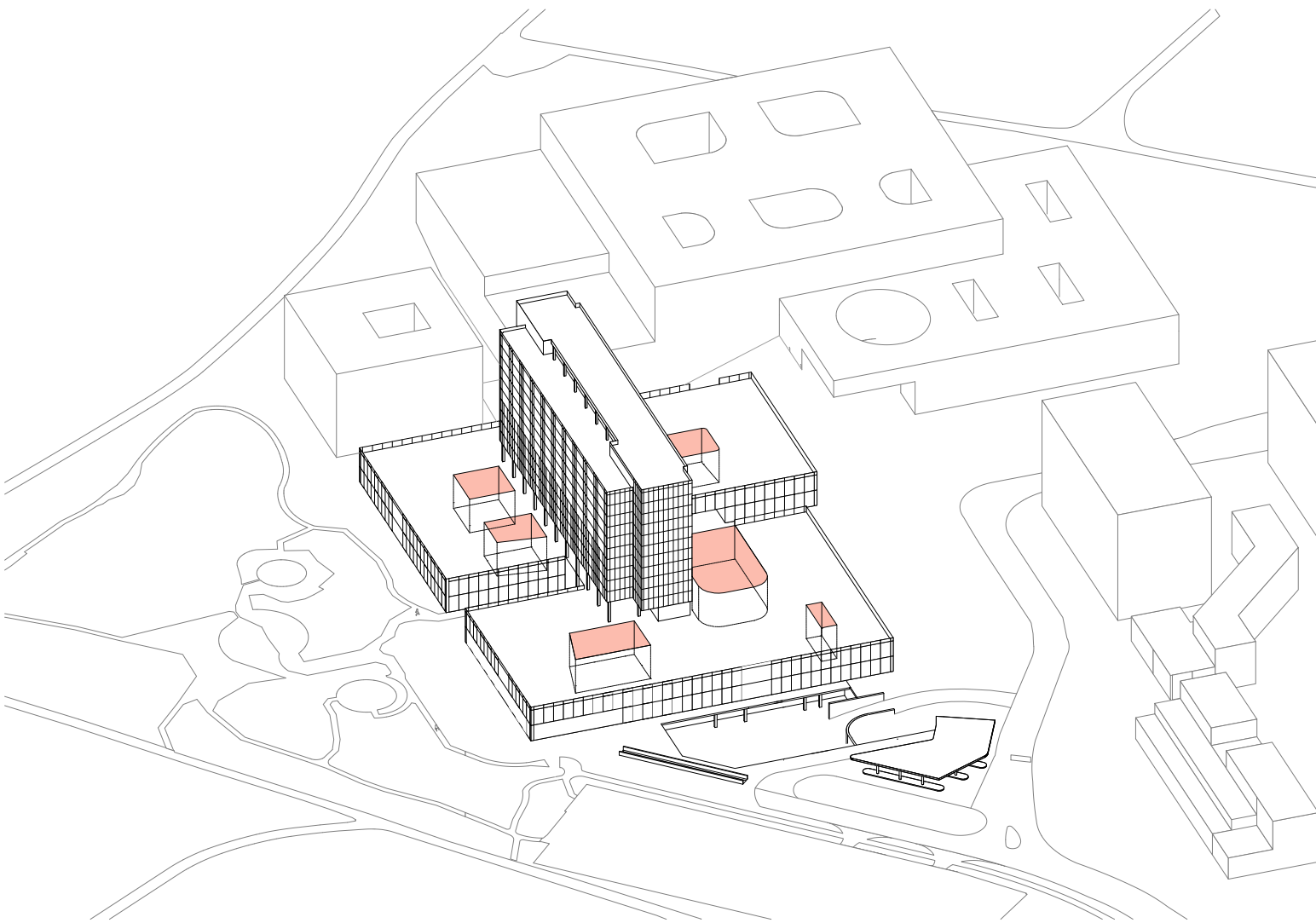
00 - BESTAND



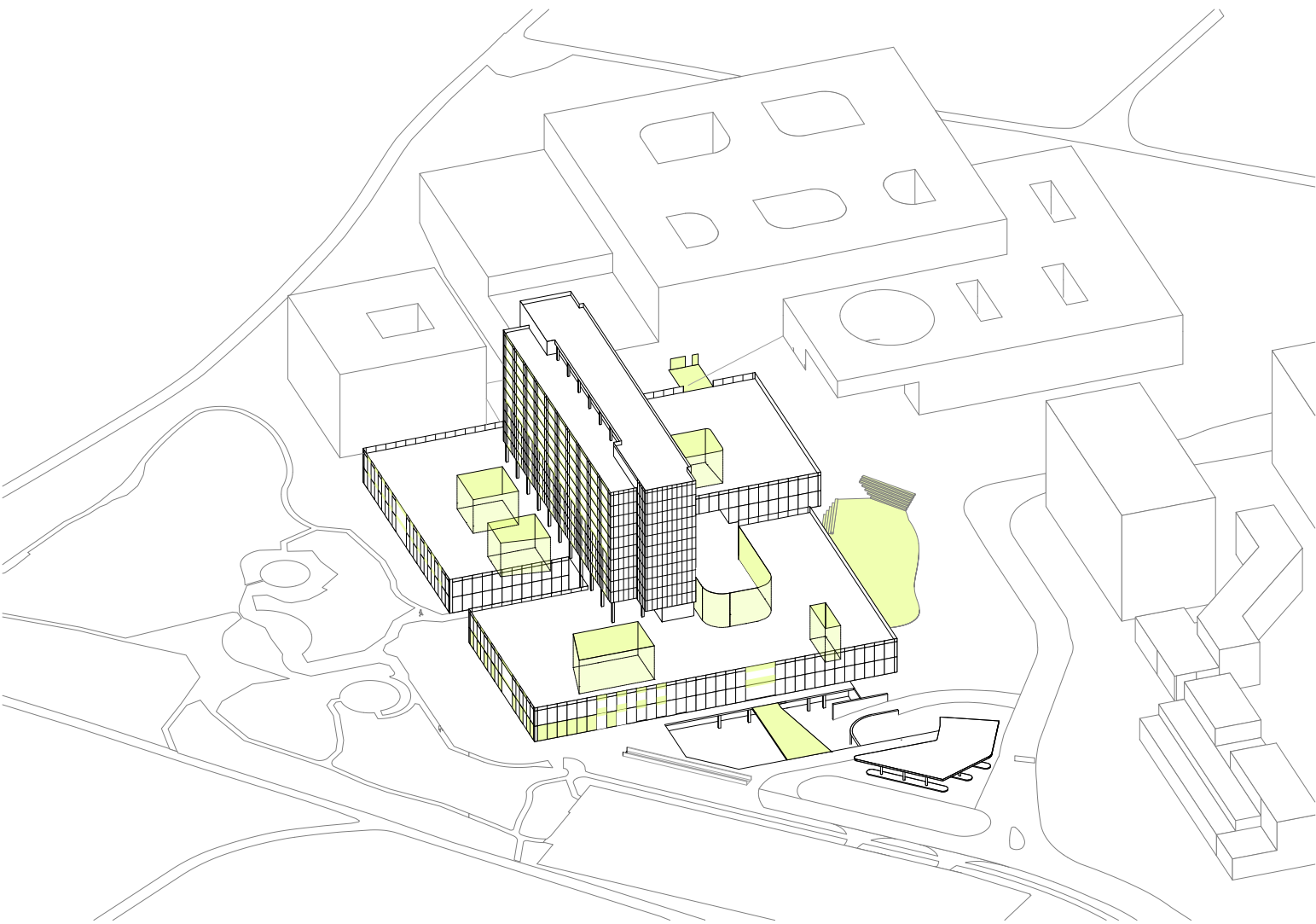
01 - RÜCKBAU & SANIERUNG

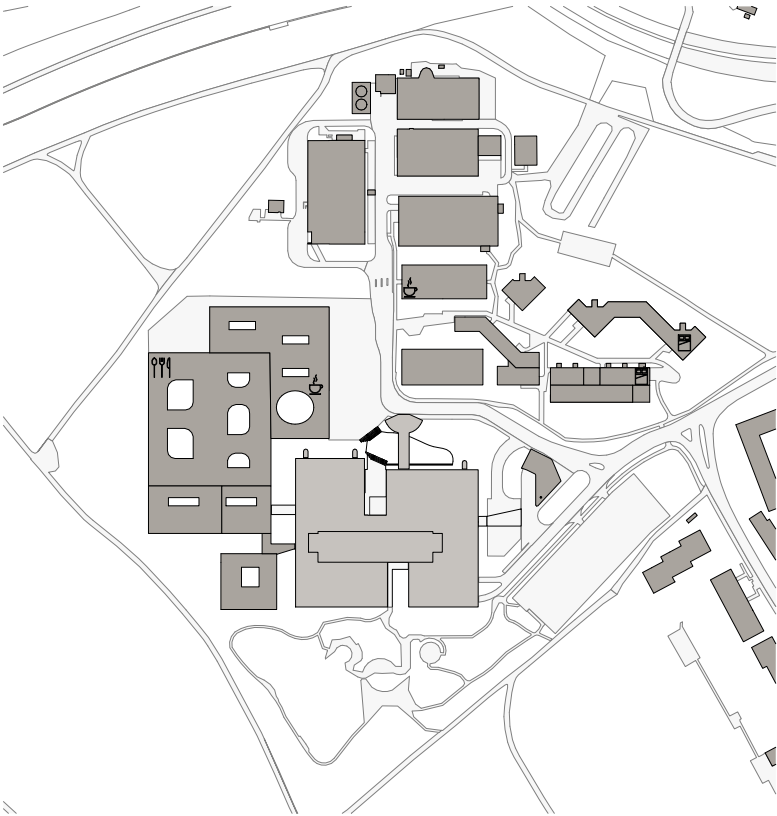
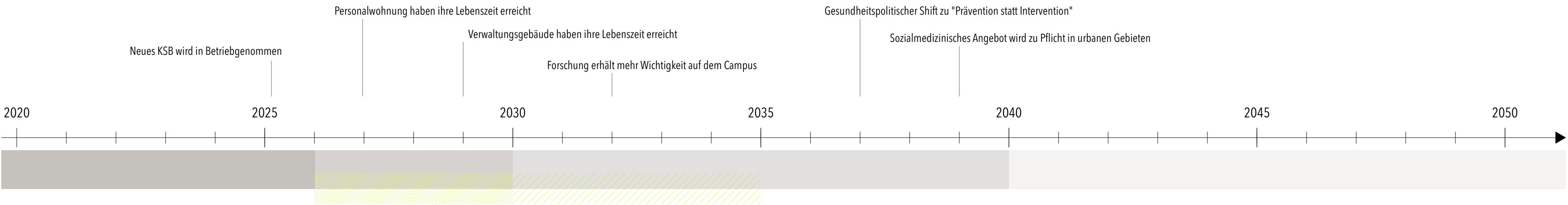


02 - AUSSCHNITTE

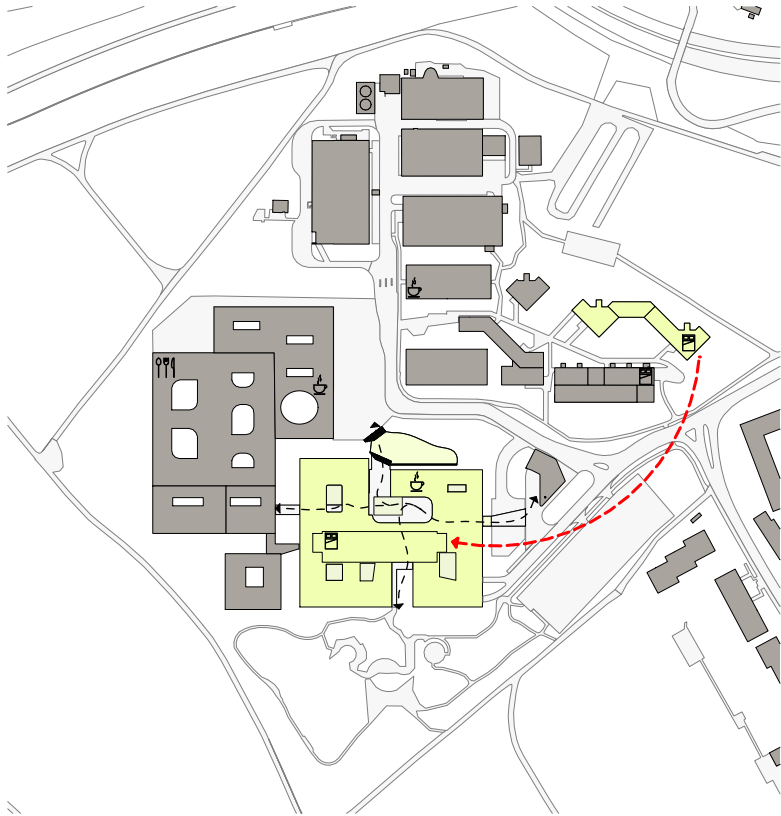


03 - EINBAUTEN

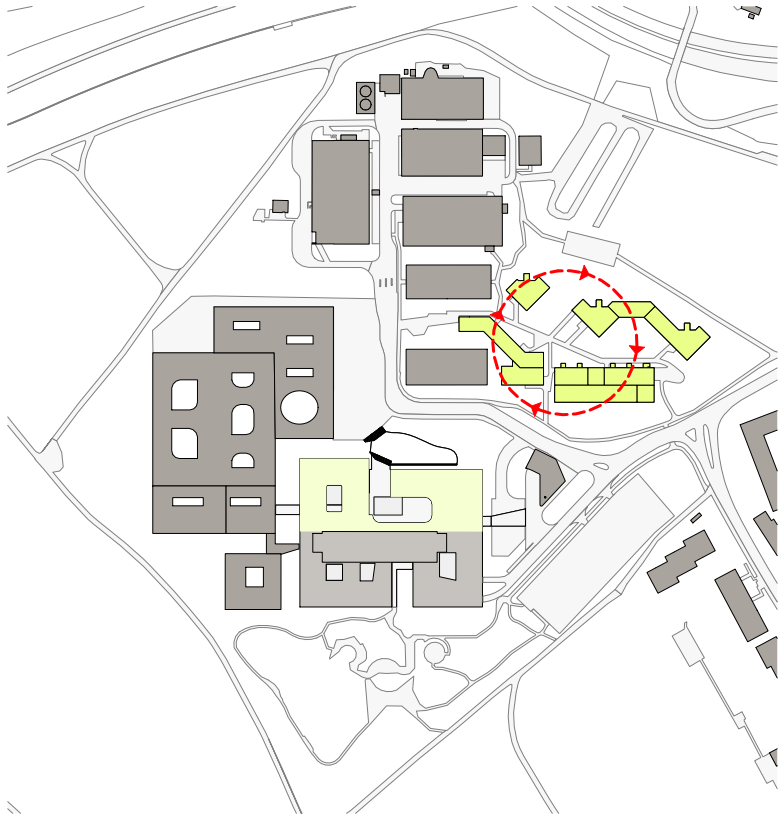




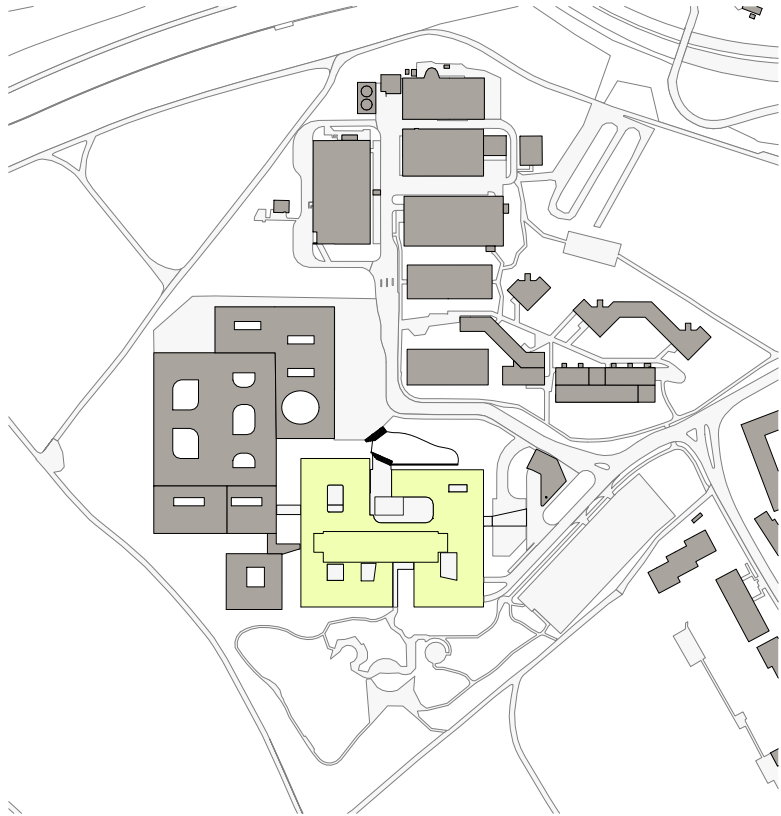
STATUS QUO:
alte KSB-Struktur Leer
Neubau AGNES als Schulmedizin neu im Einsatz
Gegenwehr gegen Abriss



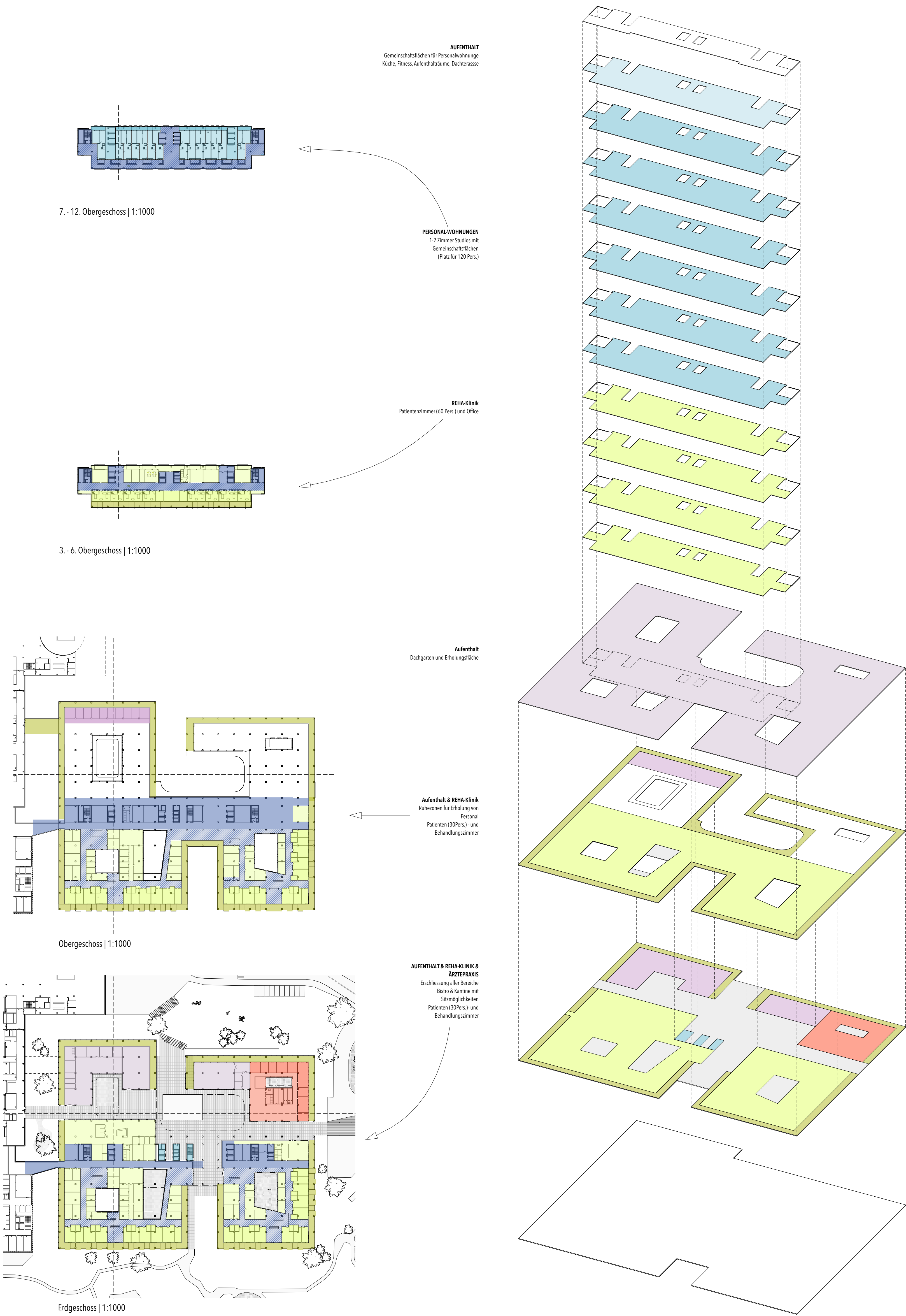
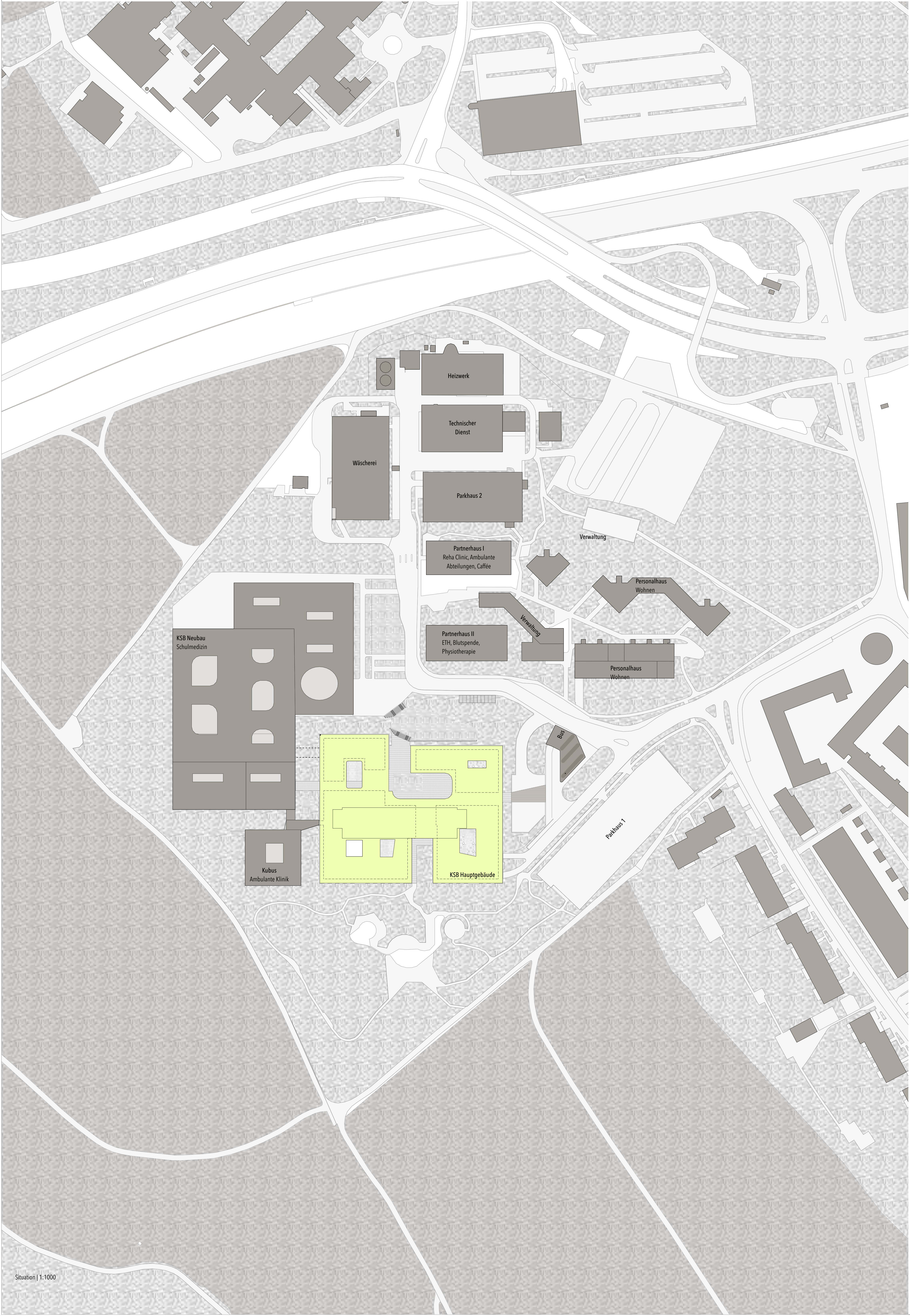
PHASE **A**:
Rückbau - Sanierung
Ausbau (Lichthöfe, REHA-Klinik, Personalwohnungen)
Neue Wegführung auf dem Campus



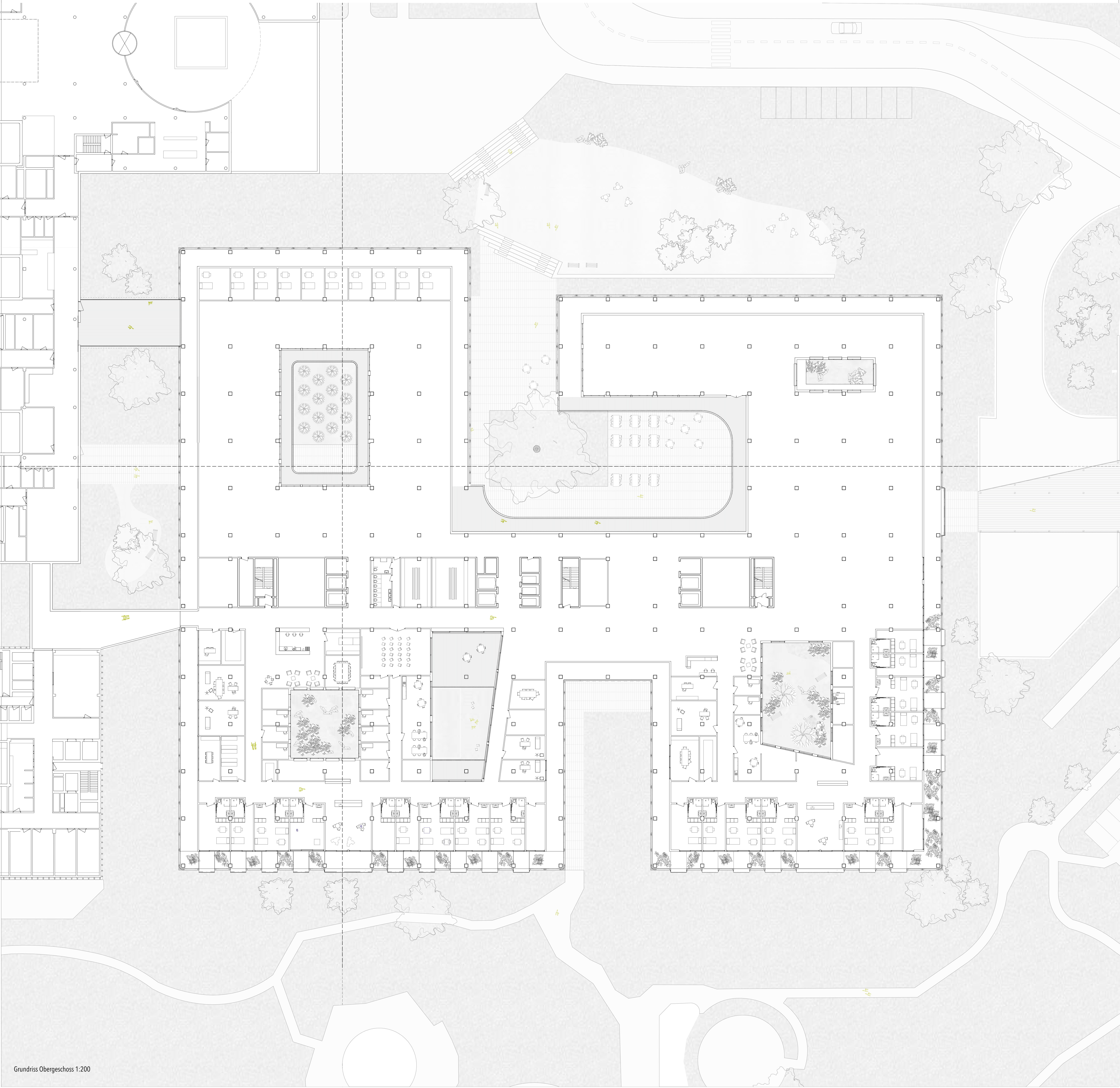
PHASE **B**:
Sanierung von Verwaltungsflächen und Wohnungen
Ausbau je nach Bedarf im Sockel

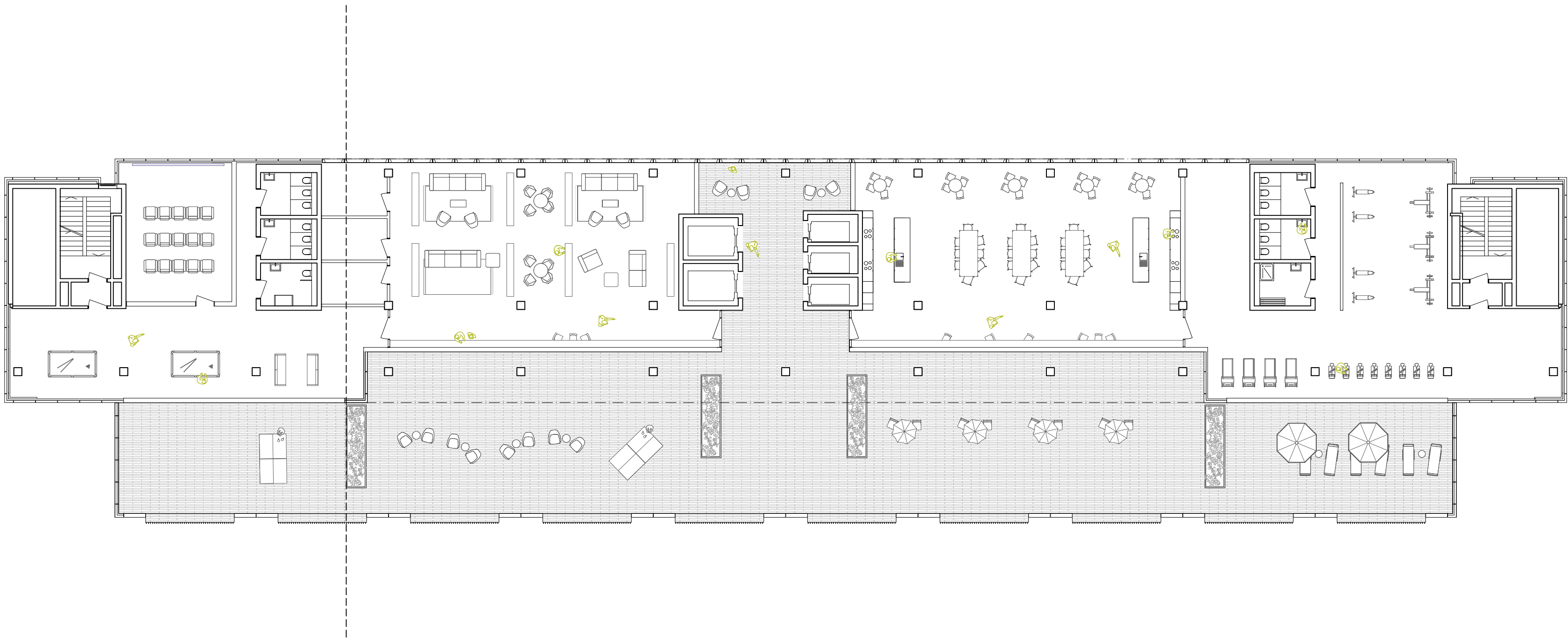


PHASE **C**:
Reaktion auf Transformation von Gesundheitswesen
- Gesunheits-Hub mit breit gefächertem Angebot
- Robotik, KI-Diagnostik
- Telemedizin, virtuelle Nachsorge

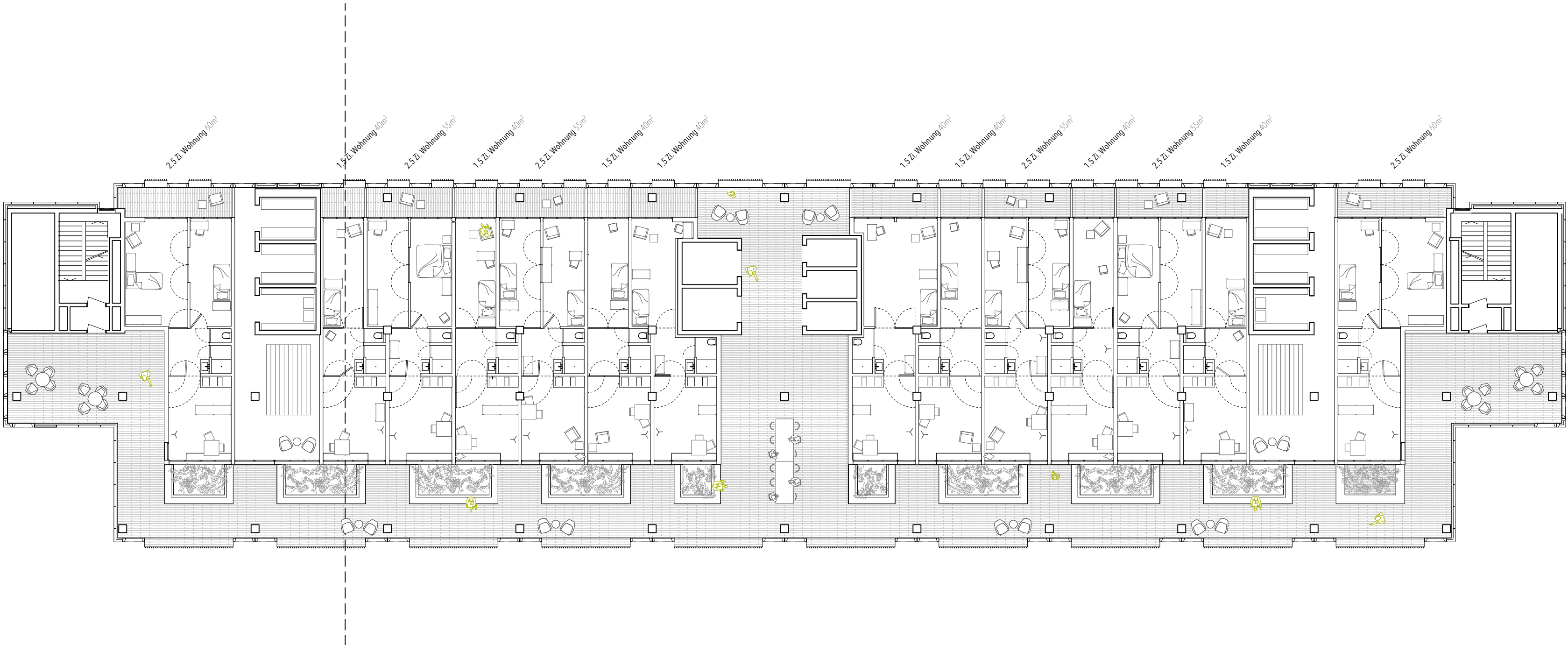




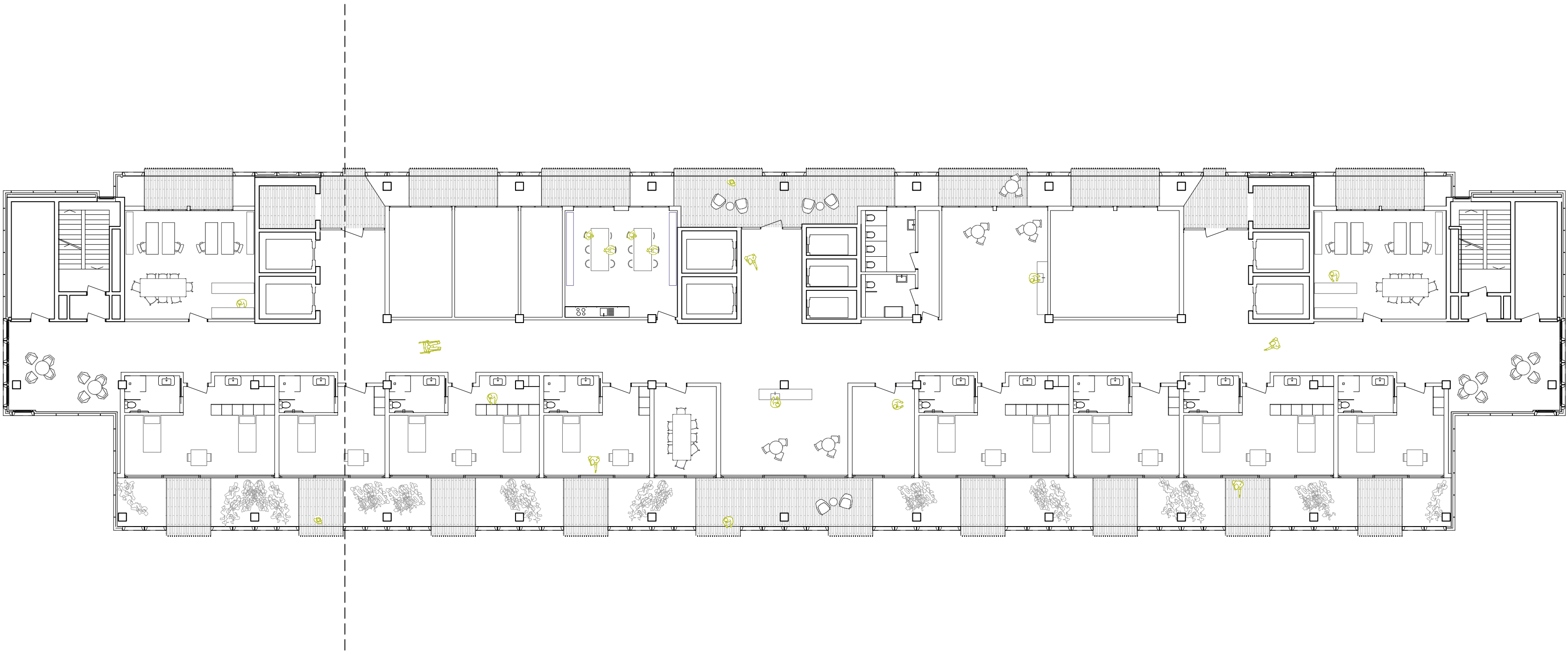




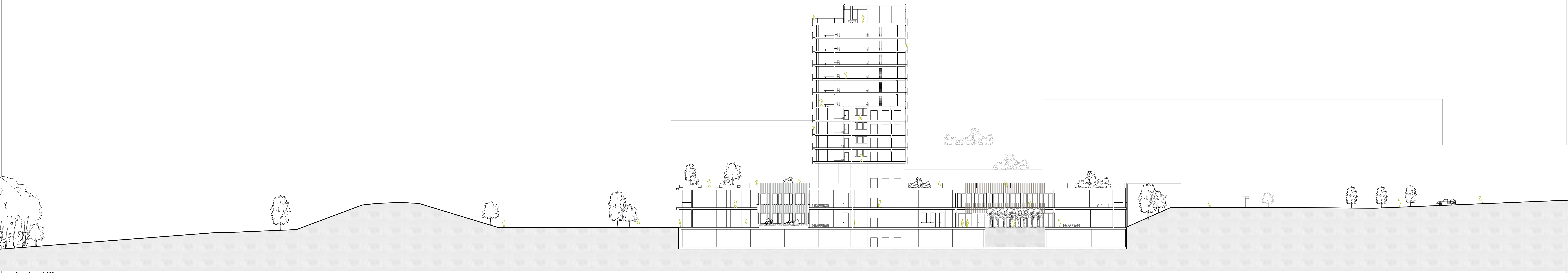
13. Obergeschoss | 1:200



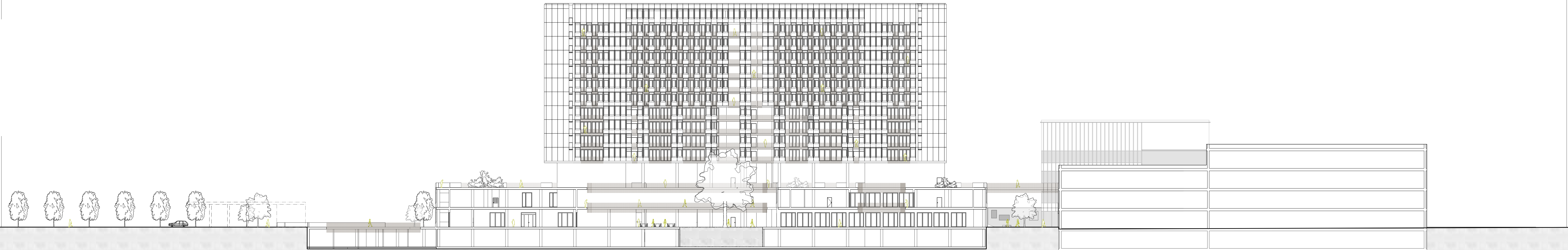
7.-12. Obergeschoss | 1:200



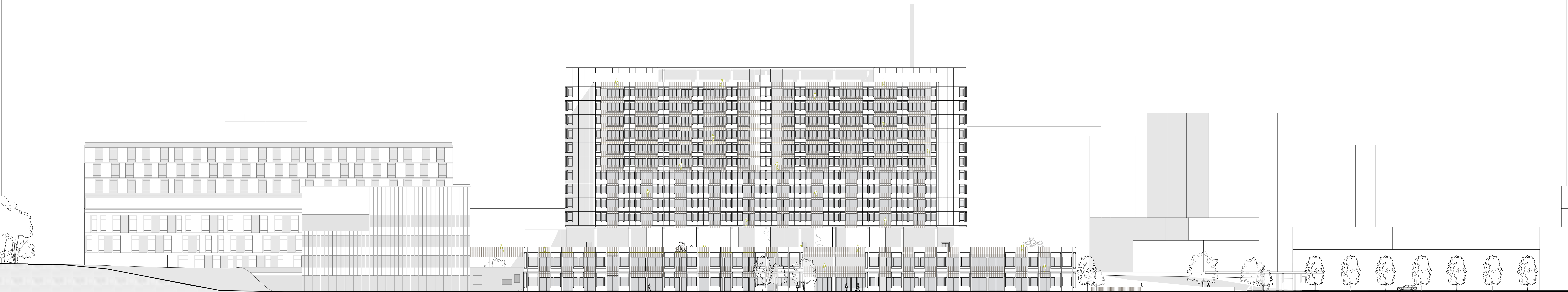
3.-6. Obergeschoss | 1:200



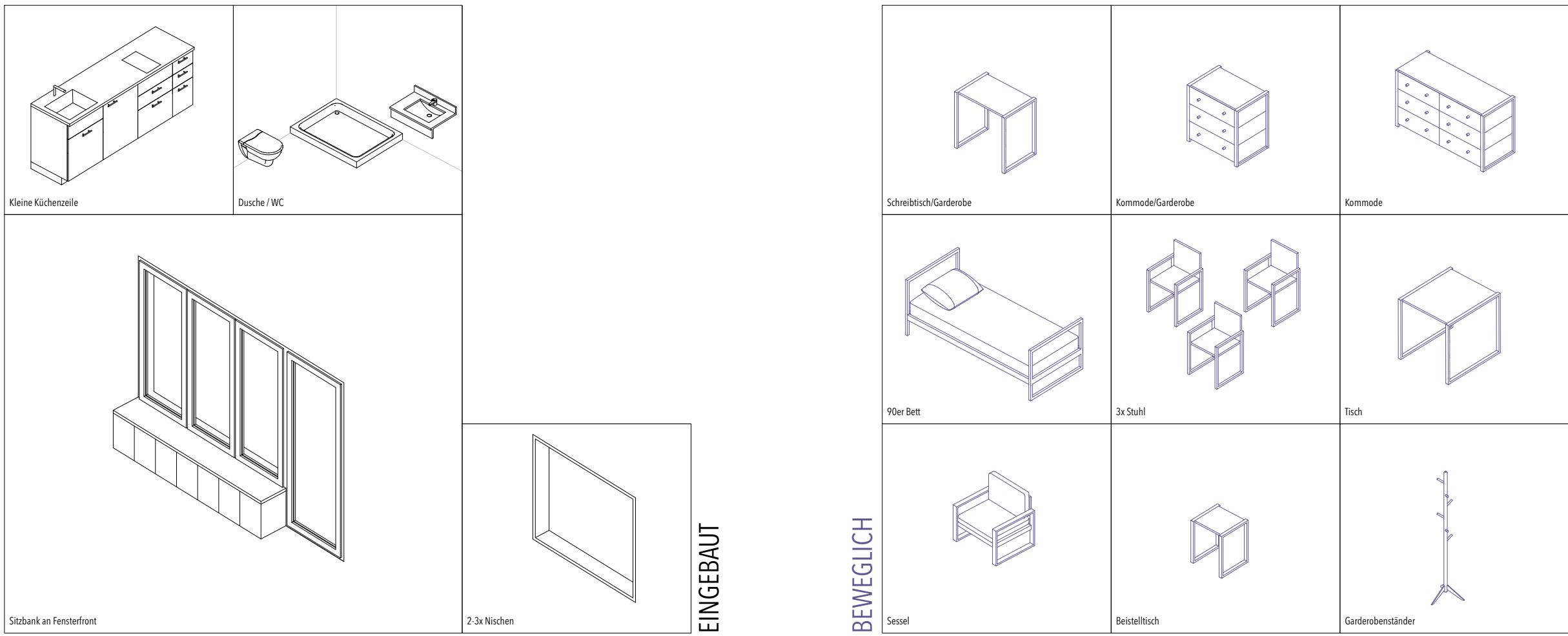
Ouerschnitt | 1:300



Längsschnitt | 1:300



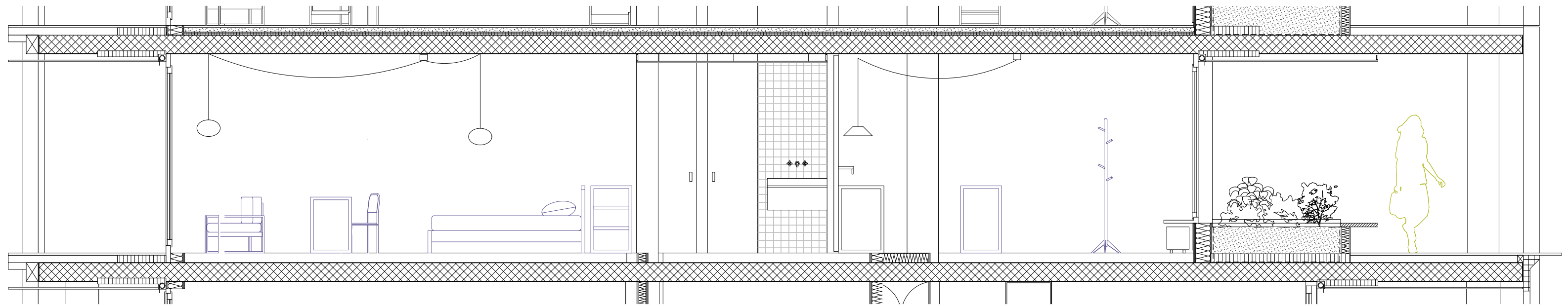
Süd Fassade | 1:300



Ausstattung pro Wohnung



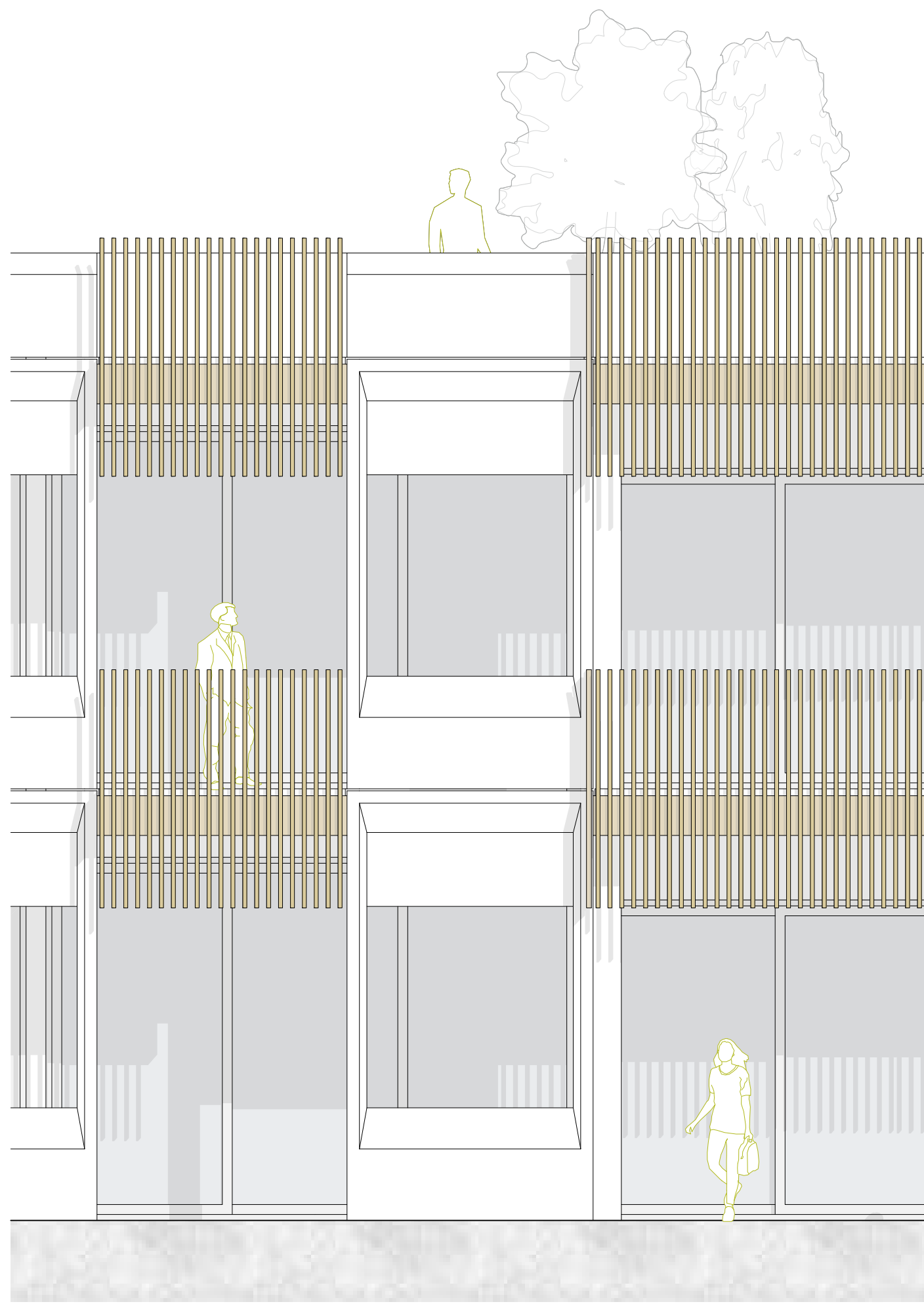
Wohnungstypen 1 Zi. & 2 Zi. | 1:50



Schnitt Wohnungstypen | 1:50



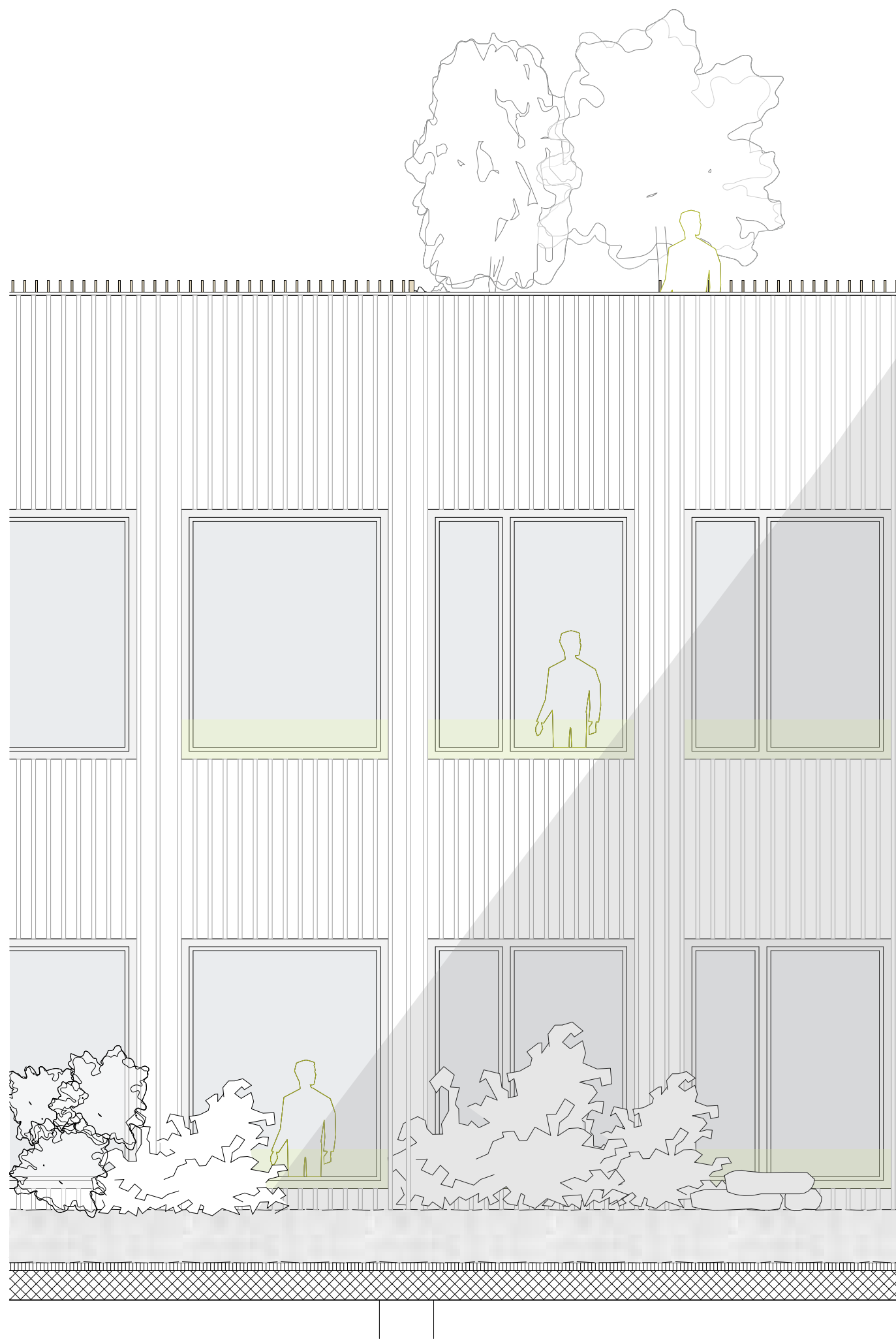
Grundrissvarianten | 1:100



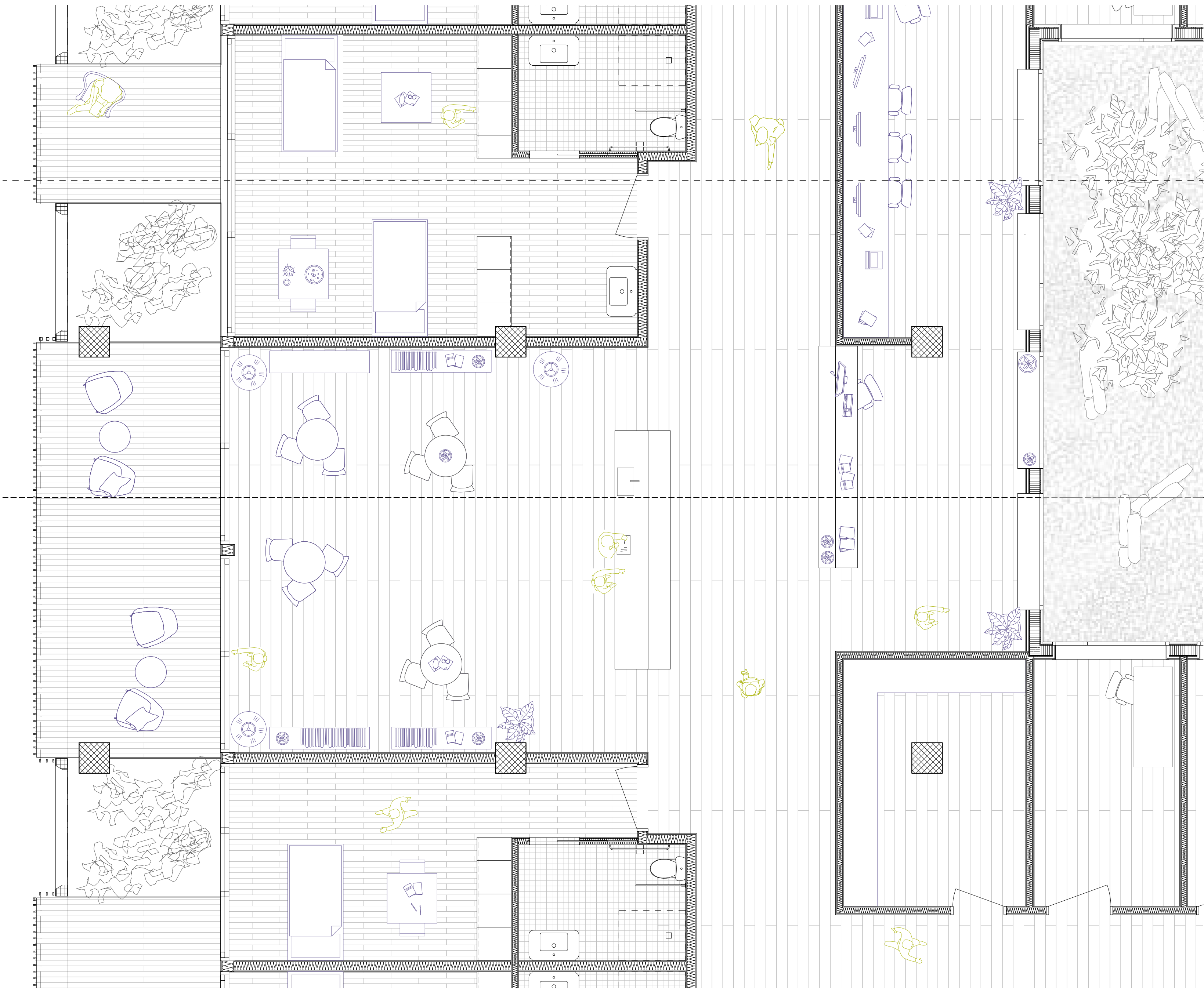
Süd Fassade | 1:50



Querschnitt | 1:50



Fassade Innenhof | 1:50



Grundriss OG | 1:50